Landtag von Baden-Württemberg **Drucksache 18 / 591**

18. Wahlperiode **24.9.2026**

Antrag

des Abg. Thomas Hentschel u. a. GRÜNE

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Verkehr

Ladeinfrastruktur in Baden-Württemberg – Entwicklung und Perspektiven für eine flächendeckende Versorgung

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,

die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie sich die Zahl der öffentlich zugänglichen Ladepunkte in Baden-Württemberg seit dem Stichtag 1. Dezember 2025 entwickelt hat, aufgeschlüsselt nach Stadt- und Landkreisen, Normal- und Schnellladepunkten sowie der jeweils installierten Ladeleistung;

2. wie sich im selben Zeitraum die Zahl der batterieelektrischen Pkw und das Verhältnis zwischen diesen und öffentlich zugänglichen Ladepunkten aufgeschlüsselt nach Stadt- und Landkreisen, Normal- und Schnellladepunkten sowie der jeweils installierten Ladeleistung entwickelt haben;

3. wie sich nach ihrer Kenntnis die Auslastung öffentlich zugänglicher Ladepunkte seit der Antwort auf Antrag Drucksache 17/10043 (aufgeteilt nach Normal- und Schnellladepunkten sowie städtischen und ländlichen Räume) entwickelt hat,

4. welche Ausbaubedarfe sie bei dieser Entwicklung bezüglich der verfügbaren Ladeleistung – aufgeteilt nach Schnellade- und sonstiger Ladeinfrastruktur- in den jeweiligen Stadt- und Landkreisen sieht;

5. welche Ziele und Maßnahmen sie für den weiteren flächendeckenden Ausbau der Ladeinfrastruktur mit Blick auf Ladeleistung, Erreichbarkeit und regionale Verteilung bis 2030 verfolgt;

6. wie sie das im Koalitionsvertrag vorgesehene Schnellladenetz in Anknüpfung an das Projekt SAFE ausgestalten will (mit Darstellung des aktuellen Stands der Vorbereitungen, der berücksichtigten Regionen und Standorttypen sowie der zeitlichen Perspektive für die Umsetzung);

Eingegangen: 24.9.2026 / Ausgegeben: 30.10.2026

Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

7. welche Maßnahmen sie zur Beschleunigung der Dauer von Planungs-, Genehmigungs- und Netzanschlussverfahren für öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur plant;

8. wie sich das im Juni 2026 neu aufgelegte Förderprogramm Charge@BW seit seinem Start entwickelt hat, insbesondere hinsichtlich der Zahl der Anträge und Bewilligungen, des Fördervolumens, der dadurch voraussichtlich entstehenden Ladepunkte und Ladeleistung sowie deren regionaler Verteilung;

9. welche Maßnahmen sie mit Blick auf die Entwicklung der Preise und Bezahlmöglichkeiten an öffentlich zugänglichen Ladepunkten zur Unterstützung fairer und transparenter Ladepreise ergreift beziehungsweise plant;

10. welchen Entwicklungsstand das bidirektionale Laden in Baden-Württemberg erreicht hat und mit welchen Programmen und Maßnahmen sie die weitere Entwicklung bidirektionalen Ladens unterstützen will.

2.10.2026

Hentschel, Eichin, Gericke, Joukov, Katzenstein, Nüssle GRÜNE

Begründung

Baden-Württemberg hat den Ausbau der Ladeinfrastruktur in den vergangenen Jahren erheblich vorangebracht und nimmt bei der Zahl öffentlich zugänglicher Ladepunkte im bundesweiten Vergleich eine führende Position ein. Mit dem weiteren Hochlauf der Elektromobilität verändern sich zugleich die Anforderungen an eine leistungsfähige Ladeinfrastruktur. Das gilt insbesondere auch mit Blick auf die Preisentwicklung im Verhältnis zu den Energiepreisen fossiler Energieträger wie Benzin und Diesel. Neben der Anzahl der Ladepunkte gewinnen deren Ladeleistung, regionale Verteilung und Auslastung sowie leistungsfähige Netzanschlüsse und zügige Genehmigungsverfahren an Gewicht.

Seit der letzten umfassenden parlamentarischen Befassung mit der öffentlich zugänglichen Ladeinfrastruktur in Antrag Drucksache 17/10043 ist rund ein Jahr vergangen. Die inzwischen vorliegenden aktuelleren Zahlen ermöglichen es, die Entwicklung nachzuzeichnen und daraus die Anforderungen an den weiteren Ausbau abzuleiten.

Der Koalitionsvertrag für die 18. Legislaturperiode setzt hierfür einen klaren Rahmen. Er sieht die Fortführung des flächendeckenden Ausbaus der Ladeinfrastruktur, ein Schnellladenetz in Anknüpfung an das Projekt SAFE, beschleunigte Genehmigungsverfahren, faire und transparente Ladepreise sowie die Unterstützung des bidirektionalen Ladens vor. Mit der Neuauflage von Charge@BW im Juni 2026 steht zugleich ein Landesinstrument für den weiteren Ausbau zur Verfügung.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 27. Oktober 2026 Nr. VM4-0141.5-42/11/1 nimmt das Ministerium für Verkehr im Einvernehmen mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft zu dem Antrag wie folgt Stellung:

Der Landtag wolle beschließen,

die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie sich die Zahl der öffentlich zugänglichen Ladepunkte in Baden-Württemberg seit dem Stichtag 1. Dezember 2025 entwickelt hat, aufgeschlüsselt nach Stadt- und Landkreisen, Normal- und Schnellladepunkten sowie der jeweils installierten Ladeleistung;

Die Daten in Tabelle 1 basieren auf Rohdaten des Ladesäulenregisters der Bundesnetzagentur (BNetzA), die von der bundeseigenen Nationalen Organisation für den Wandel in der Mobilität (NOW GmbH) aufbereitet wurden. Der Rückgriff auf die Rohdaten ist für die Beantwortung notwendig, da die BNetzA auf Stadt- und Landkreisebene keine aggregierten Daten zur Ladeleistung veröffentlicht[1]. Zwischen den Rohdaten und den im zeitlichen Versatz von der BNetzA herausgegebenen, aggregierten Ladeinfrastrukturdaten kommt es zu Abweichungen[2].

Tabelle 1: Entwicklung der Ladeinfrastruktur in Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg zwischen dem 1. Dezember 2025 und 30. September 2026

	Stand: 30. September 2026		Veränderung 30. September 2026 gegenüber 1. Dezember 2025			
Stadt- und Landkreis	**Ladeleistung in kW**	**Ladepunkte**	**Zuwachs Ladeleistung in kW**	**Zuwachs Ladepunkte**	**Zuwachs Ladeleistung**	**Zuwachs Ladepunkte**
Alb-Donau-Kreis	**43 172**	**885**	**554**	**15**	**1,3 %**	**1,7 %**
Normalladeeinrichtung	8 887	681	154	11	1,8 %	1,6 %
Schnellladeeinrichtung	34 285	204	400	4	1,2 %	2,0 %
Bodenseekreis	**20 234**	**644**	**1 005**	**37**	**5,2 %**	**6,1 %**
Normalladeeinrichtung	8 813	544	462	27	5,5 %	5,2 %
Schnellladeeinrichtung	11 421	100	543	10	5,0 %	11,1 %
Enzkreis	**12 462**	**392**	**1 453**	**27**	**13,2 %**	**7,4 %**
Normalladeeinrichtung	5 611	316	253	15	4,7 %	5,0 %
Schnellladeeinrichtung	6 851	76	1 200	12	21,2 %	18,8 %
Hohenlohekreis	**28 486**	**582**	**3 020**	**42**	**11,9 %**	**7,8 %**
Normalladeeinrichtung	6 963	460	627	29	9,9 %	6,7 %
Schnellladeeinrichtung	21 523	122	2 393	13	12,5 %	11,9 %
Landkreis Biberach	**12 325**	**316**	**1 865**	**17**	**17,8 %**	**5,7 %**
Normalladeeinrichtung	3.548	236	44	5	1,3 %	2,2 %
Schnellladeeinrichtung	8 777	80	1 821	12	26,2 %	17,6 %

[1] Für die Anzahl der Ladepunkte gibt die Bundesnetzagentur aggregierte Daten auf Kreisebene aus, diese sind zum Zeitpunkt der Beantwortung allerdings für Stand 30. September 2026 noch nicht veröffentlicht, der jüngste Datenstand ist vom 1. Juli 2026.

[2] Zum Stand 1. Juli 2026 werden in den aggregierten Daten beispielsweise bereits 35 644 Ladepunkte für ganz Baden-Württemberg angegeben, wohingegen in den Rohdaten des Ladesäulenregisters zum Stand 30. September 2026 erst 35 437 Ladepunkte registriert sind. Die Differenz ergibt sich daher, dass in den aggregierten Daten der BNetzA Ladepunkte ergänzt werden, die sich zu einem vorherigen Stichtag noch im Anzeigeverfahren befunden haben.

	Stand: 30. September 2026		Veränderung 30. September 2026 gegenüber 1. Dezember 2025			
Stadt- und Landkreis	**Ladeleistung in kW**	**Ladepunkte**	**Zuwachs Ladeleistung in kW**	**Zuwachs Ladepunkte**	**Zuwachs Ladeleistung**	**Zuwachs Ladepunkte**
Landkreis Böblingen	**69 090**	**2 037**	**11 503**	**128**	**20,0 %**	**6,7 %**
Normalladeeinrichtung	33 018	1 774	1 482	75	4,7 %	4,4 %
Schnellladeeinrichtung	36 072	263	10 021	53	38,5 %	25,2 %
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	**29 697**	**796**	**9 718**	**69**	**48,6 %**	**9,5 %**
Normalladeeinrichtung	8 882	649	418	29	4,9 %	4,7 %
Schnellladeeinrichtung	20 815	147	9 300	40	80,8 %	37,4 %
Landkreis Calw	**9 554**	**441**	**222**	**3**	**2,4 %**	**0,7 %**
Normalladeeinrichtung	7 511	419	22	1	0,3 %	0,2 %
Schnellladeeinrichtung	2 043	22	200	2	10,9 %	10,0 %
Landkreis Emmendingen	**16 394**	**686**	**864**	**20**	**5,6 %**	**3,0 %**
Normalladeeinrichtung	7 433	619	264	14	3,7 %	2,3 %
Schnellladeeinrichtung	8 961	67	600	6	7,2 %	9,8 %
Landkreis Esslingen	**46 418**	**1 549**	**4 646**	**123**	**11,1 %**	**8,6 %**
Normalladeeinrichtung	21 214	1 329	1 478	91	7,5 %	7,4 %
Schnellladeeinrichtung	25 204	220	3 168	32	14,4 %	17,0 %
Landkreis Freudenstadt	**14 562**	**383**	**666**	**32**	**4,8 %**	**9,1 %**
Normalladeeinrichtung	4 173	290	616	30	17,3 %	11,5 %
Schnellladeeinrichtung	10 389	93	50	2	0,5 %	2,2 %
Landkreis Göppingen	**27 576**	**815**	**1 781**	**56**	**6,9 %**	**7,4 %**
Normalladeeinrichtung	8 745	670	781	46	9,8 %	7,4 %
Schnellladeeinrichtung	18 831	145	1.000	10	5,6 %	7,4 %
Landkreis Heidenheim	**14 342**	**233**	**1 950**	**25**	**15,7 %**	**12,0 %**
Normalladeeinrichtung	2 704	156	330	15	13,9 %	10,6 %
Schnellladeeinrichtung	11 638	77	1 620	10	16,2 %	14,9 %
Landkreis Heilbronn	**44 690**	**1 260**	**6 156**	**167**	**16,0 %**	**15,3 %**
Normalladeeinrichtung	14 397	1 027	2 581	143	21,8 %	16,2 %
Schnellladeeinrichtung	30 293	233	3 575	24	13,4 %	11,5 %
Landkreis Karlsruhe	**44 814**	**1 051**	**3 599**	**80**	**8,7 %**	**8,2 %**
Normalladeeinrichtung	12 386	789	1 199	58	10,7 %	7,9 %
Schnellladeeinrichtung	32 428	262	2 400	22	8,0 %	9,2 %
Landkreis Konstanz	**31 685**	**726**	**3 677**	**44**	**13,1 %**	**6,5 %**
Normalladeeinrichtung	9 192	554	352	20	4,0 %	3,7 %
Schnellladeeinrichtung	22 493	172	3 325	24	17,3 %	16,2 %
Landkreis Lörrach	**22 364**	**499**	**4 534**	**40**	**25,4 %**	**8,7 %**
Normalladeeinrichtung	5 918	372	284	14	5,0 %	3,9 %
Schnellladeeinrichtung	16 446	127	4 250	26	34,8 %	25,7 %
Landkreis Ludwigsburg	**39 739**	**1 401**	**6 280**	**289**	**18,8 %**	**26,0 %**
Normalladeeinrichtung	16 917	1 171	4 060	270	31,6 %	30,0 %
Schnellladeeinrichtung	22 822	230	2 220	19	10,8 %	9,0 %

	Stand: 30. September 2026		Veränderung 30. September 2026 gegenüber 1. Dezember 2025			
Stadt- und Landkreis	**Ladeleistung in kW**	**Ladepunkte**	**Zuwachs Ladeleistung in kW**	**Zuwachs Ladepunkte**	**Zuwachs Ladeleistung**	**Zuwachs Ladepunkte**
Landkreis Rastatt	**20 134**	**645**	**3 797**	**53**	**23,2 %**	**9,0 %**
Normalladeeinrichtung	8 388	535	547	35	7,0 %	7,0 %
Schnellladeeinrichtung	11 746	110	3.250	18	38,3 %	19,6 %
Landkreis Ravensburg	**40 097**	**1 082**	**4 589**	**49**	**12,9 %**	**4,7 %**
Normalladeeinrichtung	13 686	855	319	25	2,4 %	3,0 %
Schnellladeeinrichtung	26 411	227	4 270	24	19,3 %	11,8 %
Landkreis Reutlingen	**20 188**	**699**	**2 671**	**96**	**15,2 %**	**15,9 %**
Normalladeeinrichtung	8 331	582	971	80	13,2 %	15,9 %
Schnellladeeinrichtung	11 857	117	1 700	16	16,7 %	15,8 %
Landkreis Rottweil	**18 536**	**350**	**4 002**	**115**	**27,5 %**	**48,9 %**
Normalladeeinrichtung	3 537	248	1 309	95	58,8 %	62,1 %
Schnellladeeinrichtung	14 999	102	2 693	20	21,9 %	24,4 %
Landkreis Schwäbisch Hall	**21 455**	**588**	**1 912**	**35**	**9,8 %**	**6,3 %**
Normalladeeinrichtung	8 394	499	462	26	5,8 %	5,5 %
Schnellladeeinrichtung	13 061	89	1 450	9	12,5 %	11,3 %
Landkreis Sigmaringen	**6 521**	**225**	**1 254**	**36**	**23,8 %**	**19,0 %**
Normalladeeinrichtung	2 479	176	504	26	25,5 %	17,3 %
Schnellladeeinrichtung	4 042	49	750	10	22,8 %	25,6 %
Landkreis Tübingen	**20 916**	**719**	**1 717**	**68**	**8,9 %**	**10,4 %**
Normalladeeinrichtung	10 358	611	1 067	60	11,5 %	10,9 %
Schnellladeeinrichtung	10 558	108	650	8	6,6 %	8,0 %
Landkreis Tuttlingen	**10 699**	**377**	**2 020**	**31**	**23,3 %**	**9,0 %**
Normalladeeinrichtung	4 514	313	220	17	5,1 %	5,7 %
Schnellladeeinrichtung	6 185	64	1 800	14	41,0 %	28,0 %
Landkreis Waldshut	**13 267**	**471**	**2 031**	**27**	**18,1 %**	**6,1 %**
Normalladeeinrichtung	5 677	382	231	15	4,2 %	4,1 %
Schnellladeeinrichtung	7 590	89	1 800	12	31,1 %	15,6 %
Main-Tauber-Kreis	**26 961**	**491**	**4 011**	**38**	**17,5 %**	**8,4 %**
Normalladeeinrichtung	5 721	346	242	16	4,4 %	4,8 %
Schnellladeeinrichtung	21 240	145	3 769	22	21,6 %	17,9 %
Neckar-Odenwald-Kreis	**10 104**	**328**	**638**	**10**	**6,7 %**	**3,1 %**
Normalladeeinrichtung	3 783	261	88	4	2,4 %	1,6 %
Schnellladeeinrichtung	6 321	67	550	6	9,5 %	9,8 %
Ortenaukreis	**64 720**	**1 454**	**10 492**	**148**	**19,3 %**	**11,3 %**
Normalladeeinrichtung	13 740	1 083	1 078	84	8,5 %	8,4 %
Schnellladeeinrichtung	50 980	371	9 414	64	22,6 %	20,8 %
Ostalbkreis	**27 456**	**855**	**5 269**	**89**	**23,7 %**	**11,6 %**
Normalladeeinrichtung	9 534	710	1 069	67	12,6 %	10,4 %
Schnellladeeinrichtung	17 922	145	4 200	22	30,6 %	17,9 %

	Stand: 30. September 2026		Veränderung 30. September 2026 gegenüber 1. Dezember 2025			
Stadt- und Landkreis	**Ladeleistung in kW**	**Ladepunkte**	**Zuwachs Ladeleistung in kW**	**Zuwachs Ladepunkte**	**Zuwachs Ladeleistung**	**Zuwachs Ladepunkte**
Rems-Murr-Kreis	**36 913**	**1 095**	**2 321**	**83**	**6,7 %**	**8,2 %**
Normalladeeinrichtung	13 204	893	1 111	69	9,2 %	8,4 %
Schnellladeeinrichtung	23 709	202	1.210	14	5,4 %	7,4 %
Rhein-Neckar-Kreis	**63 660**	**1 199**	**9 221**	**164**	**16,9 %**	**15,8 %**
Normalladeeinrichtung	12 211	754	1 716	96	16,4 %	14,6 %
Schnellladeeinrichtung	51 449	445	7 505	68	17,1 %	18,0 %
Schwarzwald-Baar-Kreis	**17 935**	**546**	**2 409**	**27**	**15,5 %**	**5,2 %**
Normalladeeinrichtung	6 354	442	209	17	3,4 %	4,0 %
Schnellladeeinrichtung	11 581	104	2 200	10	23,5 %	10,6 %
Stadtkreis Baden-Baden	**7 565**	**180**	**44**	**4**	**0,6 %**	**2,3 %**
Normalladeeinrichtung	2 431	142	44	4	1,8 %	2,9 %
Schnellladeeinrichtung	5 134	38	0	0	0,0 %	0,0 %
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	**28 003**	**858**	**3 460**	**99**	**14,1 %**	**13,0 %**
Normalladeeinrichtung	10 642	703	1 210	82	12,8 %	13,2 %
Schnellladeeinrichtung	17 361	155	2 250	17	14,9 %	12,3 %
Stadtkreis Heidelberg	**16 309**	**784**	**2 276**	**164**	**16,2 %**	**26,5 %**
Normalladeeinrichtung	11 012	724	1 826	160	19,9 %	28,4 %
Schnellladeeinrichtung	5 297	60	450	4	9,3 %	7,1 %
Stadtkreis Heilbronn	**17 456**	**832**	**613**	**19**	**3,6 %**	**2,3 %**
Normalladeeinrichtung	10 656	765	253	13	2,4 %	1,7 %
Schnellladeeinrichtung	6 800	67	360	6	5,6 %	9,8 %
Stadtkreis Karlsruhe	**32 397**	**662**	**11 162**	**134**	**52,6 %**	**25,4 %**
Normalladeeinrichtung	5 316	456	682	61	14,7 %	15,4 %
Schnellladeeinrichtung	27 081	206	10 480	73	63,1 %	54,9 %
Stadtkreis Mannheim	**34 784**	**824**	**8 152**	**143**	**30,6 %**	**21,0 %**
Normalladeeinrichtung	9 790	599	2 002	95	25,7 %	18,8 %
Schnellladeeinrichtung	24 994	225	6 150	48	32,6 %	27,1 %
Stadtkreis Pforzheim	**17 024**	**349**	**1 132**	**24**	**7,1 %**	**7,4 %**
Normalladeeinrichtung	5 071	258	132	12	2,7 %	4,9 %
Schnellladeeinrichtung	11 953	91	1 000	12	9,1 %	15,2 %
Stadtkreis Stuttgart	**87 219**	**4 235**	**9 597**	**328**	**12,4 %**	**8,4 %**
Normalladeeinrichtung	63 753	4 027	5 507	292	9,5 %	7,8 %
Schnellladeeinrichtung	23 466	208	4 090	36	21,1 %	20,9 %
Stadtkreis Ulm	**13 221**	**600**	**594**	**27**	**4,7 %**	**4,7 %**
Normalladeeinrichtung	7 368	528	594	27	8,8 %	5,4 %
Schnellladeeinrichtung	5 853	72	0	0	0,0 %	0,0 %
Zollernalbkreis	**8 695**	**293**	**431**	**9**	**5,2 %**	**3,2 %**
Normalladeeinrichtung	3 198	225	66	3	2,1 %	1,4 %
Schnellladeeinrichtung	5 497	68	365	6	7,1 %	9,7 %

	Stand: 30. September 2026		Veränderung 30. September 2026 gegenüber 1. Dezember 2025			
Stadt- und Landkreis	**Ladeleistung in kW**	**Ladepunkte**	**Zuwachs Ladeleistung in kW**	**Zuwachs Ladepunkte**	**Zuwachs Ladeleistung**	**Zuwachs Ladepunkte**
Gesamtergebnis	**1 209 839**	**35 437**	**159 308**	**3 234**	**15,2 %**	**10,0 %**
Normalladeeinrichtung	**445 460**	**29 173**	**38 866**	**2 374**	**9,6 %**	**8,9 %**
Schnellladeeinrichtung	**764 379**	**6 264**	**120 442**	**860**	**18,7 %**	**15,9 %**

Quelle: Bundesnetzagentur Ladesäulenregister (aufbereitet)/NOW GmbH (Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur) (2026) unter der Lizenz CC BY 4.0; abrufbar unter: *https://mobilithek.info/offers/842113170303512576*

Baden-Württemberg verfügt gemäß den Rohdaten der BNetzA zum Stichtag 30. September 2026 insgesamt über 35 437 öffentlich zugängliche Ladepunkte, davon 29 173 Normalladepunkte und 6 264 Schnellladepunkte[3]. Die Anzahl der öffentlichen Ladepunkte in Baden-Württemberg ist seit Jahresbeginn um 10 % gestiegen, die installierte Ladeleistung insgesamt um 15,2 %. Die Anzahl der Schnellladepunkte ist insgesamt um 15,9 % gewachsen und damit deutlich stärker als die Anzahl der Normalladepunkte mit 8,9 %. Bei der Bewertung der Zuwachsraten ist stets die bereits vorhandene Ladeinfrastruktur zu berücksichtigen.

2. wie sich im selben Zeitraum die Zahl der batterieelektrischen Pkw und das Verhältnis zwischen diesen und öffentlich zugänglichen Ladepunkten aufgeschlüsselt nach Stadt- und Landkreisen, Normal- und Schnellladepunkten sowie der jeweils installierten Ladeleistung entwickelt haben;

Die Fahrzeugbestandsdaten nach Antriebsart pro Kreis gibt das Kraftfahrtbundesamt lediglich quartalsweise aus. Daher wurde das zum genannten Stichtag 1. Dezember 2025 nächstliegende Abrufdatum, der 1. Januar 2026 als Vergleichsdatum gewählt. Die jüngsten Vergleichsdaten für den Fahrzeugbestand liegen zum Stichtag 1. Juli 2026 vor. Entsprechend wurden Infrastrukturdaten zum Stichtag 1. Januar 2026 und 1. Juli 2026 herangezogen, um Vergleichbarkeit herzustellen. Die Infrastrukturdaten basieren erneut aus den von der NOW GmbH aufbereiteten, Rohdaten der BNetzA.

Tabelle 2: Entwicklung der batterieelektrischen Pkw im Verhältnis zur Anzahl an öffentlich zugänglichen Ladepunkten (LP) unterteilt nach Normalladepunkten (NLP) und Schnellladepunkten (SLP) in Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg zwischen dem 1. Januar 2026 und dem 1. Juli 2026

	Stand:1. Januar 2026		**Stand: 1. Juli 2026**		**Veränderung Ladeleistung 1. Januar 2026 zu 1. Juli 2026**			**Stand: 1. Januar 2026**	**Stand: 1. Juli 2026**	**Veränderug 1. Januar bis 1. Juli 2026**
Stadt- und Landkreis	**Anzahl Pkw im Bestand**	**davon BEV**	**Anzahl Pkw im Bestand**	**davon BEV**	**LP gesamt pro 100 BEV**	**NLP pro 100 BEV**	**SLP pro 100 BEV**	**kW pro BEV**	**kW pro BEV**	**kW pro BEV**
Stuttgart	299 197	21 837	301 767	25 035	-6,6 %	-7,0 %	2,4 %	3,57	3,44	-3,7 %
Böblingen	265 915	18 590	267 836	21 110	-8,2 %	-9,2 %	-0,8 %	3,29	3,25	-1,3 %
Esslingen	345 524	17 026	345 417	19 641	-9,7 %	-9,8 %	-8,9 %	2,52	2,28	-9,5 %
Göppingen	172 252	6 682	172 961	7 670	-10,5 %	-10,3 %	-11,6 %	3,90	3,48	-10,7 %
Ludwigsburg	342 859	15 642	343 091	17 517	7,4 %	10,7 %	-6,6 %	2,25	2,26	0,6 %
Rems-Murr-Kreis	275 722	11 771	276 271	13 243	-7,9 %	-7,9 %	-8,3 %	2,96	2,71	-8,4 %
Heilbronn, Stadt	70 353	2 420	70 791	2 798	-12,9 %	-13,1 %	-10,7 %	6,96	6,08	-12,8 %
Heilbronn	258 806	11 962	260 932	13 311	0,8 %	1,2 %	-0,7 %	3,23	3,32	2,6 %

[3] Die jüngsten aggregierten Ladeinfrastrukturdaten der BNetzA vom 1. Juli 2026 weisen bereits höhere Zahlen für ganz Baden-Württemberg aus: 35 644 öffentliche Ladepunkte insgesamt, 29 280 Normalladepunkte, 6 364 Schnellladepunkte.

	Stand:1. Januar 2026		Stand: 1. Juli 2026		Veränderung Ladeleistung 1. Januar 2026 zu 1. Juli 2026			Stand: 1. Januar 2026	Stand: 1. Juli 2026	Veränderug 1. Januar bis 1. Juli 2026
Stadt- und Landkreis	**Anzahl Pkw im Bestand**	**davon BEV**	**Anzahl Pkw im Bestand**	**davon BEV**	**LP gesamt pro 100 BEV**	**NLP pro 100 BEV**	**SLP pro 100 BEV**	**kW pro BEV**	**kW pro BEV**	**kW pro BEV**
Hohenlohekreis	88 623	5 103	89 037	5 938	-10,7 %	-12,1 %	-5,5 %	5,05	4,73	-6,4 %
Schwäbisch Hall	139 213	5 761	139 863	6 599	-9,5 %	-9,8 %	-7,5 %	3,57	3,25	-8,9 %
Main-Tauber-Kreis	93 267	3 212	93 766	3 822	-11,6 %	-13,4 %	-6,7 %	7,40	6,83	-7,7 %
Heidenheim	88 175	2 642	88 613	3 170	-10,0 %	-7,8 %	-14,4 %	5,14	4,44	-13,7 %
Ostalbkreis	214 701	8 139	215 991	9 541	-6,8 %	-7,1 %	-5,0 %	2,73	2,72	-0,2 %
Baden-Baden	36 576	1 695	36 605	1 902	-10,9 %	-10,9 %	-10,9 %	4,44	3,95	-10,9 %
Karlsruhe, Stadt	140 612	7 901	141 090	8 933	2,8 %	-1,9 %	15,5 %	2,99	3,27	9,4 %
Karlsruhe	292 172	12 864	293 057	14 783	-7,5 %	-7,0 %	-8,8 %	3,32	3,02	-9,0 %
Rastatt	155 260	6 537	155 507	7 296	-4,7 %	-4,7 %	-4,6 %	2,50	2,43	-3,0 %
Heidelberg	61 585	3 076	61 784	3 558	-6,6 %	-6,6 %	-7,4 %	4,96	4,58	-7,5 %
Mannheim	160 073	7 337	158 621	8 409	2,2 %	3,5 %	-1,2 %	4,08	4,13	1,2 %
Neckar-Odenwald-Kreis	98 458	3 282	99 005	3 877	-13,8 %	-14,0 %	-12,7 %	3,01	2,61	-13,3 %
Rhein-Neckar-Kreis	364.720	21 030	365 720	24 353	-3,7 %	-3,3 %	-4,5 %	2,70	2,58	-4,5 %
Pforzheim	63 973	2 492	63 953	2 831	-5,5 %	-7,7 %	1,4 %	6,38	6,01	-5,7 %
Calw	111 560	5 589	112 140	6 572	-14,6 %	-15,0 %	-6,5 %	1,67	1,45	-13,1 %
Enzkreis	137 712	5 915	138 161	6 677	-6,4 %	-7,6 %	-1,0 %	2,00	1,87	-6,9 %
Freudenstadt	82 359	3 112	82 973	3 651	-7,5 %	-5,6 %	-12,9 %	4,47	3,98	-10,9 %
Freiburg	95 432	4 972	95 615	5 570	-1,8 %	-1,3 %	-3,9 %	5,09	4,97	-2,2 %
Breisgau-Hochschwarzwald	166 091	7 572	166 561	8 667	-6,3 %	-10,0 %	14,1 %	2,75	3,37	22,6 %
Emmendingen	107 117	4 517	107 463	5 205	-10,9 %	-11,5 %	-4,7 %	3,44	3,14	-8,6 %
Ortenaukreis	286 680	10 922	28 .002	12 548	-6,9 %	-8,3 %	-3,0 %	5,31	5,13	-3,4 %
Rottweil	98 384	3 682	98 677	4 278	19,0 %	33,0 %	-4,6 %	4,50	4,30	-4,4 %
Schwarzwald-Baar	136 865	4 892	137 371	5 754	-12,1 %	-12,2 %	-11,6 %	3,42	3,11	-9,1 %
Tuttlingen	94 259	3 568	94 583	4 161	-9,6 %	-10,5 %	-4,4 %	2,49	2,28	-8,1 %
Konstanz	167 667	7 147	168 529	8 211	-10,7 %	-12,0 %	-6,2 %	4,11	3,77	-8,3 %
Lörrach	14 016	6 199	141 523	7 006	-5,0 %	-8,6 %	7,8 %	2,88	3,14	8,7 %
Waldshut	112 924	5 109	113 703	5 893	-10,6 %	-12,4 %	-2,0 %	2,23	2,23	0,4 %
Reutlingen	186 440	7 543	186 596	8 602	-2,0 %	-0,1 %	-10,7 %	2,49	2,30	-7,9 %
Tübingen	131 194	6 025	131 523	6 988	-5,6 %	-5,4 %	-6,9 %	3,19	2,98	-6,7 %
Zollernalbkreis	132 817	4 614	133 503	5 349	-12,5 %	-13,0 %	-11,0 %	1,81	1,59	-11,8 %
Ulm	68 839	3 602	69 079	4 188	-10,2 %	-9,7 %	-14,0 %	3,51	3,15	-10,2 %
Alb-Donau-Kreis	136 027	5 715	136 814	6 622	-12,5 %	-12,7 %	-12,0 %	7,46	6,51	-12,7 %
Biberach	140 225	6 321	141 142	7 380	-10,6 %	-14,0 %	0,8 %	1,65	1,66	0,6 %
Bodenseekreis	145 223	6 391	145 840	7 327	-10,8 %	-10,8 %	-10,9 %	3,06	2,71	-11,5 %
Ravensburg	191 010	8 387	192 908	9 680	-11,8 %	-11,6 %	-12,5 %	4,33	3,79	-12,5 %
Sigmaringen	90 970	3 265	91 375	3 908	-1,0 %	-2,5 %	5,0 %	1,61	1,67	3,3 %
Gesamt	**6 988 847**	**322 060**	**7 015 759**	**369 574**	**-6,8 %**	**-7,2 %**	**-4,9 %**	**3,37**	**3,21**	**-4,9 %**

Quelle: *Ladeinfrastrukturdaten:* Bundesnetzagentur Ladesäulenregister (aufbereitet)/NOW GmbH (Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur) (2026) unter der Lizenz CC BY 4.0; abrufbar unter: *https://mobilithek.info/offers/842113170303512576*
Fahrzeugbestandsdaten: Kraftfahrt-Bundesamt (FZ 27.15), abrufbar unter: *https://www.kba.de/DE/Statistik/Produktkatalog/produkte/Fahrzeuge/fz27_b_uebersicht.html*

Zwischen 1. Januar 2026 und 1. Juli 2026 sind 47 514 vollelektrische Pkw (BEV) zum landesweiten Pkw-Bestand hinzugekommen, ein relativer Zuwachs von 14,8 %. Der BEV-Anteil am Gesamtbestand wächst von ca. 4,6 auf ca. 5,3 %, ein Plus von ca. 14,3 %. Im Vergleich zur Ausbaurate der Ladeinfrastruktur zeigt sich, dass das Wachstum der BEV im Fahrzeugbestand aktuell stärker ist als der Ladeinfrastrukturausbau: Die Ladeleistung pro E-Pkw ist im betrachteten Zeitraum um 4,9 % gesunken. Die Europäische Union gibt in der Verordnung über den Aufbau der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe (AFIR) vor, dass für jeden batteriebetriebenen Pkw und jedes batteriebetriebene leichte Nutzfahrzeug mit Elektroantrieb, der beziehungsweise das in ihrem Hoheitsgebiet zugelassen ist, eine Gesamtladeleis-

tung von mindestens 1,3 kW über öffentlich zugängliche Ladepunkten bereitgestellt werden muss. Alle Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg liegen über diesem Wert. Allerdings stellt diese Anforderung lediglich eine Grundausstattung dar. Werte nur knapp über 1,3 kW pro BEV, signalisieren daher einen größeren Ausbaubedarf.

3. wie sich nach ihrer Kenntnis die Auslastung öffentlich zugänglicher Ladepunkte seit der Antwort auf Antrag Drucksache 17/10043 (aufgeteilt nach Normal- und Schnellladepunkten sowie städtischen und ländlichen Räume) entwickelt hat,

Es liegen gegenüber der Antwort zum Antrag Drucksache 17/10043 keine neuen Erkenntnisse zur Auslastung der Ladeinfrastruktur in Baden-Württemberg vor. Der landesweite Auslastungswert öffentlich zugänglicher Ladepunkte von etwa 7 % im Zeitraum Juli 2024 bis September 2025 basierte auf einer einmaligen Datenanalyse.

4. welche Ausbaubedarfe sie bei dieser Entwicklung bezüglich der verfügbaren Ladeleistung – aufgeteilt nach Schnellade- und sonstiger Ladeinfrastruktur- in den jeweiligen Stadt- und Landkreisen sieht;

Die Entwicklung der Ladeinfrastruktur in einzelnen Kreisen aufgeteilt nach Schnell- und Normalladeinfrastruktur ist den Stellungnahmen zu den Ziffern 1 und 2 zu entnehmen. Konkrete Ausbaubedarfe für die Ladeinfrastruktur einzelner Stadt- und Landkreise werden vom Ministerium für Verkehr nicht ermittelt. Landesweit ist festzustellen, dass das öffentliche Ladenetz flächendeckend verfügbar und gemessen an der Nutzung beziehungsweise Auslastung leistungsfähig ist. Allerdings besteht mit Blick auf den Zuwachs an E-Pkw fortlaufender Ausbaubedarf, wie insbesondere in der Stellungnahme zur Ziffer 2 deutlich wird. Es ist zu beobachten, dass private Ladeinfrastrukturbetreiber dort ausbauen, wo die Nachfrage an Ladeleistungen hoch ist. Aktuell sind nur noch 110 Gemeinden in Baden-Württemberg noch nicht mit öffentlichen Ladepunkten ausgestattet. Das Ministerium für Verkehr fördert die Verdichtung des Netzes an Pkw-Ladeinfrastruktur durch das Programm Charge@BW.

5. welche Ziele und Maßnahmen sie für den weiteren flächendeckenden Ausbau der Ladeinfrastruktur mit Blick auf Ladeleistung, Erreichbarkeit und regionale Verteilung bis 2030 verfolgt;

Die Landesregierung sieht das Land bei der Zahl und Leistung der verfügbaren Ladepunkte grundsätzlich gut aufgestellt. Die Landesregierung verfolgt das Ziel, den Ausbau der Ladeinfrastruktur entsprechend den Zuwachszahlen der zugelassenen BEV weiterzuentwickeln, um so ein attraktives Gesamtangebot für die Elektromobilität anbieten zu können (siehe Stellungnahme zur Ziffer 2). Aktuelle Förderungen sind noch bis Ende des Jahres 2026 verfügbar. So bietet das Land mit Charge@BW eine Förderung für öffentliche Ladeinfrastruktur. Über das Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) werden Kommunen beim Aufbau von Quartiersgaragen mit Ladeplätzen sowie von Netzanschlüssen für Ladeinfrastruktur unterstützt.

Wichtiger als die quantitative Ausstattung mit Ladesäulen erscheinen Zuverlässigkeit und Verbraucherfreundlichkeit der Ladeinfrastruktur. Dazu gehören auch transparente und nutzerfreundliche Preise. Zu diesem Zweck prüft die Landesregierung eine Übertragung des niederländischen Modells des Ladeinfrastrukturaufbaus auf öffentlichen Flächen. Dieses basiert auf wettbewerblichen Verfahren zur Auswahl von privaten Unternehmen, die auf öffentlichen Flächen datenbasiert Ladeinfrastruktur von einer bestimmten Qualität und Ausgestaltung errichten.

6. wie sie das im Koalitionsvertrag vorgesehene Schnellladenetz in Anknüpfung an das Projekt SAFE ausgestalten will (mit Darstellung des aktuellen Stands der Vorbereitungen, der berücksichtigten Regionen und Standorttypen sowie der zeitlichen Perspektive für die Umsetzung);

Im Rahmen des Förderprojekts SAFE BW hat sich ein Konsortium aus rund 80 Mitgliedern unter Führung der EnBW im Jahr 2019 im Wettbewerb durchgesetzt. In der Folge wurde ein flächendeckendes Ladenetz in Baden-Württemberg aufgebaut. In einem Raster von ca. 10 mal 10 Kilometern entstand mindestens eine Ladesäule mit mindestens 22 Kilowatt Ladeleistung. Zusätzlich entstand bereits damals ein Schnellladenetz mit mindestens einer Schnellladesäule mit mindestens 50 Kilowatt Ladeleistung in einem ca. 20 mal 20 Kilometer Raster, welches in das Grundladenetz integriert wurde. Seither sind die Ladeleistungen gestiegen – heute sind an öffentlichen Ladepunkten Ladeleistungen von bis zu 400 kW möglich. Aktivitäten zur Schaffung eines Schnellladenetz in Baden-Württemberg stehen unter dem Vorbehalt verfügbarer Haushaltsmittel.

7. welche Maßnahmen sie zur Beschleunigung der Dauer von Planungs-, Genehmigungs- und Netzanschlussverfahren für öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur plant;

Aufgrund der Entwicklungen im Bereich der erneuerbaren Energien sowie die fortschreitende Elektrifizierung in allen Sektoren inklusive des Verkehrssektors ist der Netzausbaubedarf auf Übertragungsnetz- als auch auf Verteilnetzebene in den letzten Jahren rapide angestiegen. Der tatsächliche Ausbau der Stromnetzinfrastruktur (Übertragungsnetz, Verteilnetz, Umspannwerke) hält aktuell mit den Erfordernissen der Energiewende nicht Schritt. In der aktuellen Legislaturperiode hat die Landesregierung eine Taskforce Netzausbaubeschleunigung unter Federführung des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft gegründet.

8. wie sich das im Juni 2026 neu aufgelegte Förderprogramm Charge@BW seit seinem Start entwickelt hat, insbesondere hinsichtlich der Zahl der Anträge und Bewilligungen, des Fördervolumens, der dadurch voraussichtlich entstehenden Ladepunkte und Ladeleistung sowie deren regionaler Verteilung;

Seit erneuter Teilöffnung des Förderprogramms Charge@BW für den Förderbereich der öffentlichen Ladeinfrastruktur im Juni 2026 wurden 32 Förderanträge mit einem Volumen von 482.188 Euro bewilligt. Gefördert wird damit der Aufbau von 209 Normalladepunkten sowie acht Schnellladepunkten. Zehn der Normalladepunkte werden auf E-Taxi-Stellplätzen entstehen, zwei auf Carsharing-Stellplätzen. Einen Überblick über die regionale Verteilung der Fördernehmer mit einem bewilligten Antrag sowie die jeweilige Anzahl geförderter Ladepunkte gibt Tabelle 3.

Tabelle 3: Regionale Verteilung bewilligter Förderanträge Charge@BW seit 15. Juni 2026

Landkreis des Fördernehmers	**Förderfälle**	**Summe geförderter Normalladepunkte pro Landkreis**	**Summe geförderter Schnellladepunkte pro Landkreis**
Alb-Donau-Kreis	1	8	
Landkreis Biberach	1	8	2
Landkreis Böblingen	1	4	
Breisgau-Hochschwarzwald	10	31	
Enzkreis	2	5	2
Landkreis Heilbronn	2	4	4
Stadtkreis Heilbronn	3	19	
Ortenaukreis	4	24	
Landkreis Rastatt	1	10	
Rems-Murr-Kreis	2	44	
Rhein-Neckar-Kreis	4	48	
Landkreis Schwäbisch Hall	1	4	
Summe	**32**	**209**	**8**

9. welche Maßnahmen sie mit Blick auf die Entwicklung der Preise und Bezahlmöglichkeiten an öffentlich zugänglichen Ladepunkten zur Unterstützung fairer und transparenter Ladepreise ergreift beziehungsweise plant;

Allgemeine Vorgaben zu Preisangaben, Preisdiskriminierung und Bezahlmöglichkeiten an öffentlich zugänglichen Ladepunkten werden durch die AFIR-Verordnung der Europäischen Union getroffen. Sie werden auf nationaler Ebene durch vereinzelte bundesrechtliche Regelungen wie der Ladesäulenverordnung (LSV) und der Preisangabenverordnung (PAngV) flankiert. Insgesamt sind die Regelungen jedoch allgemein. Eine Klärung geschieht aktuell stärker durch gerichtliche Urteile als durch den Gesetzgeber. Trotz begrenzter rechtlicher Kompetenzen der Länder bringt sich die Landesregierung Baden-Württemberg für die Nutzerfreundlichkeit des öffentlichen Ladens und für faire und transparente Ladepreise ein. Das Ministerium für Verkehr hat sich hierzu bereits über die Verkehrsministerkonferenz, den Bundesrat und den EU-Konsultationsmechanismus für rechtliche Verbesserungen und einen effektiven Vollzug der AFIR-Regelungen eingesetzt. Die Verkehrsministerkonferenz drängt den Bund dabei dazu, dass Laden so einfach wie Tanken werden muss. Nach Ansicht des Ministeriums für Verkehr kann dazu eine hohe Transparenz von Preisen für das sogenannte Ad-Hoc-Zahlen mit Geldkarten beitragen. Diese Zahlungsform verspricht niedrigere Preise, weil kostenträchtige Teilvorgänge im Roaming übersprungen werden. Zudem können Verbraucher mit der Geldkarte einfach zahlen, ohne eine Vielzahl von Apps oder Ladekarten vorzuhalten. Nicht zuletzt kann eine Vergleichbarkeit in Navigationssystemen und am Straßenrand zur Auswahl günstiger Anbieter führen, die z. B. über ein Auslastungssteuerung auch die Effizienz des Gesamtsystems erhöhen können.

10. welchen Entwicklungsstand das bidirektionale Laden in Baden-Württemberg erreicht hat und mit welchen Programmen und Maßnahmen sie die weitere Entwicklung bidirektionalen Ladens unterstützen will.

Marktseitige Entwicklungen und regulative Anpassungen der vergangenen Jahre haben verschiedene Anwendungsfälle für bidirektionale Ladetechnologien ermöglicht. Zuletzt haben gesetzliche Anpassungen auf der Bundesebene auch den Anwendungsfall Vehicle-2-Grid (V2G) flankiert und Rahmenbedingungen für die Nutzung von Elektrofahrzeugen als temporäre und mobile Batteriespeicher festgelegt. Die am 1. Oktober 2026 in Kraft getretene Regelung zur Marktintegration von Speichern und Ladepunkte klärt eine Vielzahl von Anwendungsfällen von bidirektionalen Ladevorgängen im Zusammenspiel mit einer Photovoltaik-Anlage. Rechtlich gesehen können Elektrofahrzeuge als mobile Batteriespeicher am Strommarkt partizipieren. Ladepunkte sollen dabei stationären Speichern weitgehend gleichgestellt werden.

Gleichzeitig steigt die Zahl an Fahrzeugherstellern, Ladeinfrastrukturherstellern und Akteuren der Energiewirtschaft, die unterschiedliche Angebote für die Nutzung von bidirektionalen Ladefunktionen auf dem Markt anbieten. Diese Angebote beschränken sich derzeit jedoch in der Regel auf bestimmte E-Pkw im Zusammenspiel mit bestimmten Wallboxen und bestimmten Stromlieferanten. Die Landesregierung verfolgt das Ziel, das bidirektionale Laden mit geeigneten Maßnahmen in der 18. Legislaturperiode zu unterstützen.

Darüber hinaus ist es bereits heute sehr attraktiv, durch zeitvariables Laden an der privaten Wallbox den Strom zu günstigen Zeiten zu beziehen. Dies gilt sowohl für das Laden von selbst produziertem Photovoltaik-Strom, das Preise von unter 10 Cent pro kWh ermöglicht, als auch das Laden zu sogenannten Off-Peak-Zeiten, die Preise ab 20 Cent pro kWh ermöglichen. Diese Möglichkeiten sind allerdings nicht bidirektional, da der Strom hier nur in eine Richtung fließt.

Razavi

Ministerin für Verkehr